TV 08. Mai 2007

UBM auf Linie der IHK

Trier.-->

... werden. "Ausdrücklich unterstützen die Freien Wähler die Bemühungen, dass die Entwicklung des Wissenschaftsparks auf dem **Petrisberg** und neue Kooperationsformen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft von der Stadt in enger Zusammenarbeit auch mit der IHK forciert werden", so ... mehr...

UBM auf Linie der IHK

Die Unabhängige Bürgervertretung Maximini (UBM) liegt in wesentlichen Fragen der kommunalen Wirtschaftspolitik auf einer Linie mit der Industrie- und Handelskammer (IHK). Das ist das Ergebnis eines Gedankenaustausches.
Trier. Die kürzlich von der IHK aufgestellten Handlungsempfehlungen für die kommunalen Entscheidungsträger, bei denen unter anderem eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur gefordert wurde (der TV berichtete), entsprechen in vielen Bereichen den Wünschen und Forderungen der UBM-Stadtratsfraktion. Das teilte Fraktionschef Manfred Maximini mit. Der Wirtschaftsverkehr müsse möglichst reibungslos laufen, die Innenstadt sowie die Stadtteilzentren für den motorisierten Individualverkehr erreichbar bleiben und mit dem ÖPNV bedarfsgerecht erschlossen werden. "Ausdrücklich unterstützen die Freien Wähler die Bemühungen, dass die Entwicklung des Wissenschaftsparks auf dem Petrisberg und neue Kooperationsformen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft von der Stadt in enger Zusammenarbeit auch mit der IHK forciert werden", so Maximini.

Die UBM will sich dafür einsetzen, dass die bestehenden Gewerbegebiete weiter entwickelt und an modernen Standortanforderungen ausgerichtet werden. Jede Förderung, auch eine breite Kultur-, Sport-, Umwelt- und Sozialpolitik, sei nur möglich, so die Freien Wähler, wenn in Trier eine aktive Mittelstandsförderung praktiziert und die Bereiche Forschung und Entwicklung eingebunden würden.

"Deshalb wollen sich die Freien Wähler dafür einsetzen, dass die Stadt nachhaltig und konsequent in alle wesentlichen Faktoren urbaner Lebensqualität investiert, weil an reizvoller städtischer Lebensqualität junge Familien und hochqualifizierte Arbeitskräfte heute ihre Standortentscheidungen bemessen", berichtete Maximini.

Die UBM hoffe, dass der neue Oberbürgermeister Klaus Jensen die Probleme des Wirtschafts- und Strukturwandels im Interesse der Wirtschaft in den Mittelpunkt seiner Kommunalpolitik rücke zur Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.